

Because you loved me

*You were my strength when I was weak
You were my voice when I couldn't speak
You were my eyes when I couldn't see
You saw the best there was in me
Lifted me up when I couldn't reach
You gave me faith cause you believed
I'm everything I am
Because you loved me (Refrain)
(CD Celine Dion, Falling into you
CD Andrea Adams-Frey, Das lila Album)*

Was für eine starke Aussage! An wen das Lied wohl gerichtet ist? Der Song packt mich. Ich stelle mir vor, es ist das Liebeslied direkt an Gott gerichtet. Fragen tauchen auf. Wie oft singen wir Gott von ganzem Herzen ein Liebeslied? Einfach, weil er so ist, wie er ist? Was passiert, wenn nicht nur unsere Lippen singe, sondern auch das Herz hüpf?

Oft laufe ich durch den Tag, ohne die Schöpfung um mich herum zu beachten. Ich stolpere durch mein Leben, ohne zu realisieren, dass die Natur, die Menschen um mich, die Kleinigkeiten, im Alltag Geschenke sind. Geschenke von dem, der die ganze Welt gemacht hat. Und mich. Der Gedanke fasziniert mich immer wieder von neuem. Gott, der Herr über alles, will Gemeinschaft mit mir haben. Er sehnt sich nach mir. So sehr, dass er sogar den Tod auf sich nimmt. Was antworte ich ihm darauf?

Ich wünsche mir die Worte der Songschreiberin. Ich spüre, dass ihr ganzes Leben geprägt und getragen ist von dieser unendlichen Liebe, über die sie schreibt.

Ich wünsche es uns, dass wir das unglaubliche Geschenk Gottes begreifen lernen und uns anstecken lassen von seiner Liebe. Die Menschen in unserer Umgebung sollen spüren, dass wir von dieser Liebe leben. Nur durch diese Liebe konnten wir die werden, die wir heute sind. Wenn das kein Grund ist, ihm hin und wieder von Herzen ein Liebeslied zu singen und ihm einfach zu danken.

Jule Pfüller